

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =  
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della  
Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 123 (1943)

**Vereinsnachrichten:** Curatorium de la Fondation "Georges et Antoine Claraz"

**Autor:** Mercier, Paul-Ad.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

werke, welche beide zahlreiche unserer Naturgüter dem unrettbaren Untergang entgegenführen. Doch vertritt man die Meinung, dass dort, wo es die Existenz des Landes erfordert, der Naturschutzgedanke vor dem des Wohls des Landes zurückzutreten habe. Wo dies aber nicht der Fall ist, wird sich der S. B. N. mit aller Kraft für seine Ziele einsetzen. So ist man bemüht, die gefährdete Landschaft des Etang de Gruyères unter Schutz zu stellen.

Leider wurde von den Bundesbehörden ein Ansuchen, um den Steinadler in der Schweiz zu schützen, abschlägig beantwortet.

Im Berichtsjahre sind folgende Objekte durch Erlass der Kantonsbehörden geschützt worden, resp. in den Besitz des S. B. N. übergegangen :

*Schweizerischer Bund für Naturschutz* : 1. Ankauf des bernischen Teiles des Chlepfibeerimooses. 2. Gründung des Schulreservates « Parc Bourget » in Lausanne. 3. Einrichtungsarbeiten im Schulreservat « Bois du Faisan » bei Genf.

*Kantonale Naturschutzkommissionen*. 1. *St. Gallen* : Aufzuchtversuche von *Betula humilis* im Reservat Rotmoos.

2. *Neuenburg* : Gesetzlicher Schutz von *Daphne cneorum*, *Nigritella nigra*, *Betula nana*, *Comarum palustre*, *Fritillaria meleagris*.

In Verbindung mit Freiburg : Schaffung des ornithologischen Reservates « Réserve de la Grève du Lac de Neuchâtel » als Brutort des Purpureihers.

3. *Baselland* : Schutz des alten Eichenbestandes bei Schloss Wildenstein.

4. *Graubünden* : Pflückverbot der Kätzchenblütler, Schutz der Walzenfichte in der Gemeinde Zizers. Erklärung des kantonalen Bannbezirkes Mesocco als Pflanzenschutzreservat durch den Kleinen Rat des Kantons.

*E. Handschin.*

## 15. Curatorium de la Fondation « Georges et Antoine Claraz »

Dans sa 29<sup>me</sup> séance, tenue à Zurich le 21 février 1942, le Curatorium a approuvé les comptes de 1941 et pris connaissance des travaux prévus par les bénéficiaires pour l'année 1942.

Une subvention spéciale de fr. 2000.— (au maximum), prise sur le fonds de réserve libre, a été accordée à la « Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich », pour aider à la publication de périodiques scientifiques.

Le Curatorium a perdu, en la personne de M. le Professeur Dr Jean Strohl, un de ses membres les plus éminents et les plus dévoués. Le Professeur Strohl avait succédé au Professeur Hescheler à la Direction de l'Institut de zoologie de l'Université de Zurich, ainsi que dans le Curatorium.

Les travaux suivants ont été publiés en 1942, grâce aux subventions accordées par la Fondation :

Série zoologie : Nos 70 à 75, par MM. Philippe Bullet, Bernhard Peyer, Adolf Nadig, M<sup>lle</sup> Kitty Ponse et MM. Hans Altschuler, Christian Mettetal, Karl Hescheler et Jacob Rüeger.

De plus, 6 communications plus restreintes par M. Emil Kuhn, M<sup>lle</sup> Kitty Ponse, MM. Jacob Rüeger et Bernhard Peyer.

Voir XX<sup>me</sup> rapport du Curatorium de la Fondation « Georges et Antoine Claraz » pour l'année 1941.

Le délégué de la S.H.S.N. : *Paul-Ad. Mercier.*

## 16. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

Der Besuch des Gletschergartens durch die schweizerische Bevölkerung war gut, doch fehlt der « Fremdenverkehr ». Der Hauptausfall gegenüber dem letzten Jahr besteht in den Besuchen der Schulen, die der Feier der Eidgenossenschaft wegen im Jahr 1941 ausserordentlich zahlreich gewesen waren. Durch wohldurchdachte Sparsamkeit gelang es der Leitung, das Defizit auf nur Fr. 2733 zu beschränken.

Bei Anlass des 70jährigen Bestehens des Gletschergartens wurde an der Aussenwand des Hauses eine Tafel mit folgender Inschrift angebracht :

1872 Entdeckung der Gletschermühlen durch J. W. Amrein-Troller

1874 Gründung des Heimatmuseums

1920 Errichtung einer öffentlich-rechtlichen Stiftung durch die Familie des Entdeckers zugunsten der schweizerischen Naturforschung und des Natur- und Heimatschutzes

Der Gletschergarten ist ein geschütztes Naturdenkmal

Zugleich war dies Jahr das Jubiläum des 100. Geburtstages des Gründers J. W. Amrein-Troller, des 70. Geburtstages des Leiters Dr. h. c. Wilhelm Amrein-Küpfer und der 50jährigen Tätigkeit im Institut der Mitleiterin Frau Matilde Blattner-Amrein. Mit grosser Genugtuung kann die Gründerfamilie sowie die schweizerische Naturforschung und Natur- und Heimatschutz auf die Entwicklung der Stiftung blicken.

Die Stadt Luzern hat die Anlagen beim Löwendenkmal umgestaltet, was auch eine Änderung des Einganges zum Gletschergarten zur Folge hatte. Im übrigen wurden die nötigen Reparaturen durchgeführt, aber naturgemäss die Ausgaben möglichst niedrig gehalten.

Dem Museum konnten wiederum einige Geschenke und Deposita eingereiht werden.

Der Delegierte der S. N. G. : *E. Rübel.*